



© Myrzik + Jarisch

Am Rande eines Naturschutzgebietes, 1,5km vom Ortskern entfernt, bietet der Bau der weltoffenen, überregional geschätzten Institution mit komplexem Raumprogramm und perfekter Überhöhung der Topografie den unverwechselbaren, stimulierenden Ort.

Die Position eines abgebrochenen Altbaus aufgreifend und steigernd, ist das Volumen im Winkel an die Hangkante gesetzt und bildet zum Bestand der Gästehäuser und Kirche einen neuen Platz. Eine Arkade aus Stahlstützen führt durch hohe Glaswände in die Eingangshalle - der Platz „fließt“ ins Haus; auf diesem Niveau Empfang, Cafeteria und Speisesäle, die sich südwärts dem Ausblick öffnen. Darüber, von einer Galerie erschlossen, die Seminarräume; im Sockel Büros, Personalräume, Garage. Differenzierte Konstruktionen, Raumqualitäten, Licht- und Blickregie. (Text: Otto Kapfinger in „Baukunst in Vorarlberg seit 1980, Hrsg. VAI / KUB“)

Bildungshaus St. Arbogast

Montfortstrasse 88
6840 Götzis, Österreich

ARCHITEKTUR

Hermann Kaufmann

Christian Lenz

BAUHERRSCHAFT

Jugendbildungshaus St. Arbogast

TRAGWERKSPLANUNG

Ingo Gehrer

FERTIGSTELLUNG

1993

SAMMLUNG

Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSdatum

14. September 2003



© Myrzik + Jarisch

Bildungshaus St. Arbogast

DATENBLATT

Architektur: Hermann Kaufmann, Christian Lenz
Mitarbeit Architektur: Peter Hafner (PL), Albert Rűf
Bauherrschaft: Jugendbildungshaus St. Arbogast
Tragwerksplanung: Ingo Gehrer
Fotografie: Myrzik + Jarisch

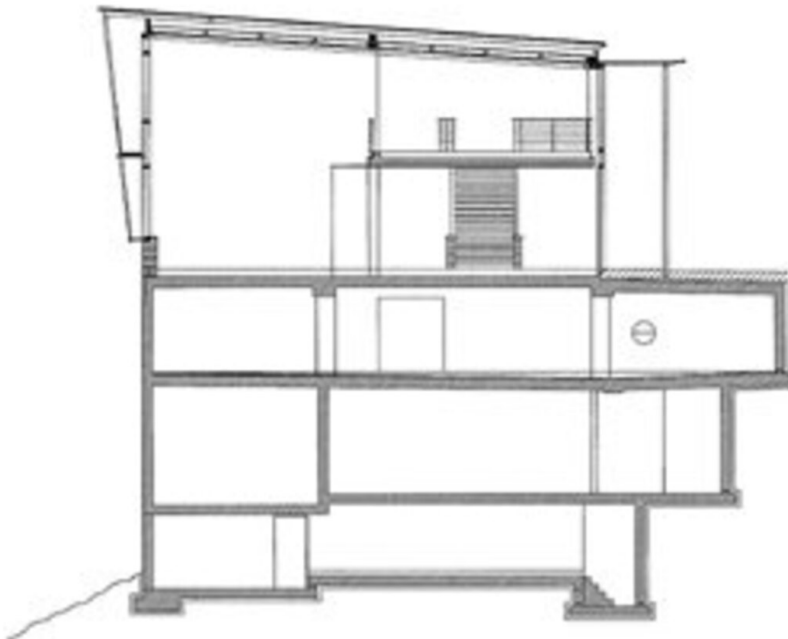
Funktion: Bildung

Planung: 1992
Ausführung: 1992 - 1993

PUBLIKATIONEN

Otto Kapfinger: Baukunst in Vorarlberg seit 1980, Ein Führer zu 260 sehenswerten Bauten, Hrsg. Kunsthaus Bregenz, vai Vorarlberger Architektur Institut, Hatje Cantz Verlag, Ostfildern 2003.
Walter Zschokke: Hermann Kaufmann / Christian Lenz, Architektur und Struktur, SpringerWienNewYork, Wien 2002.

Bildungshaus St. Arbogast



Schnitt